

Inhalt

Vorwort	11
Einleitung	13
ERSTER HAUPTTEIL: Grundlegung	17
1. Einführung in den Problemhorizont	17
1.1 Terminologische Vorbemerkungen	18
1.1.1 <i>Literary Approach</i> / „Literarische“ Interpretation – Was heißt hier „literary“ / „literarisch“?	18
1.1.2 Zum Gebrauch des Begriffes „synchrone Auslegung“	20
1.2 Wichtige frühe Stimmen zur literarischen Interpretation biblischer Erzähltexte	21
1.2.1 Frühe Positionen auf Seiten der Exegese	22
1.2.1.1 <i>Meir Weiss</i>	22
1.2.1.2 <i>Luis Alonso Schökel</i>	23
1.2.1.3 <i>James Muilenburg</i>	24
1.2.2 Erich Auerbach als wichtige Stimme auf Seiten der Literaturwissenschaft	25
1.2.3 Zusammenfassung und Ausblick	27
1.3 Eröffnung des weiteren Problemhorizonts	27
1.3.1 David J.A. Clines: Das Alte Testament <i>als</i> Literatur	27
1.3.2 Krister Stendahl: Die Bibel als Klassiker <i>und</i> normative Schrift	29
1.3.3 Helmut Utzschneider: Rezeptionsorientierung der Text-Leser-(Autor-) Beziehung	30
1.3.4 Christof Hardmeier: Kommunikationspragmatik biblischer Erzählliteratur	32
1.3.5 Erhard Blum: Das „israelitische Paradigma“ des Erzählens	34
1.3.6 Zusammenfassung und Ausblick	36
2. Literaturwissenschaftliche und kommunikations- theoretische Kategorien und Konzeptionen	37
2.1 Literaturtheoretische Grundrichtungen	37
2.1.1 Formalismus	38
2.1.2 Werkinterpretation und New Criticism	39

2.1.3	Strukturalismus	43
2.1.4	Rezeptionsästhetik/ <i>Reader-Response Criticism</i>	44
2.1.5	Zusammenfassung und Ausblick	48
2.2	Literarische und nicht-literarische Erzählkommunikation: Was ist Erzählung?	49
2.2.1	Zu Genettes Kategorien <i>Diegese</i> , <i>Diskurs</i> und <i>Narration</i>	49
2.2.2	<i>Erzählökonomie</i> und <i>Ordnung</i> des Diskurses	52
2.2.3	Text und Textdiskurs	53
2.3	Zum Unterschied zwischen literarischer und nicht-literarischer Erzählkommunikation	55
2.3.1	Mittelbare und unmittelbare Mitteilung	55
2.3.2	Poetizität als ästhetische Kategorie	56
2.3.3	Fiktionalität als textpragmatische Kategorie	57
2.4	Zusammenfassung und Ausblick	60
3.	Zum Grundverständnis biblischer Erzähltexte bei Vertretern des <i>Literary Approach</i>	62
3.1	Zum Textverständnis bei Jan Fokkelman	62
3.1.1	Biblische Erzählungen als autonome literarische Kunst – und ihr Verhältnis zur Historizität	64
3.1.2	Der Leser als Dialogpartner des von ihm abhängigen Textes	67
3.1.3	Stil und Struktur und das „Zwölf-Stufen-Modell“	69
3.1.4	Kritische Würdigung	72
3.2	Zum Textverständnis bei Robert Alter	73
3.2.1	Biblische Erzählungen als antike literarische Texte und ihr Verhältnis zur Historizität	75
3.2.2	Poetizitätsmerkmale biblischer Erzählungen	77
3.2.3	Anleitung zum „intelligenten Lesen“	77
3.2.4	Kritische Würdigung	78
3.3	Zum Textverständnis bei Meir Sternberg	79
3.3.1	Biblische Erzählungen als intentionale Mitteilungsliteratur – und ihr Verhältnis zur Historizität	80
3.3.2	„Fiction and History“ und das Konzept des „inspirierten Autors“	84
3.3.3	Leseraktivität und Leserlenkung: „gap-filling“ und „foolproof composition“	86
3.3.4	Kritische Würdigung	89
3.4	Zum Textverständnis bei Shimon Bar-Efrat	90
3.4.1	Biblische Erzählungen als literarische Kunstwerke – und ihr Verhältnis zur Historizität	91

3.4.2	Analyse der Erzählmethoden und historisch-exegetische Fragestellungen	92
3.4.3	Narratologisch-philologische Analyse	93
3.4.4	Kritische Würdigung	94
3.5	Zum Textverständnis bei David M. Gunn	95
3.5.1	Biblische Erzählung als literarische Textwelten – und ihr Verhältnis zur Historizität	96
3.5.2	Analyse narratologischer Erzähltextgestaltung	99
3.5.3	Sozial verantwortliche Lesung: „reading against the grain“	100
3.5.4	Kritische Würdigung	102
3.6	Zusammenfassung und Ausblick	103
ZWEITER HAUPTTEIL: Fallstudien an 2Sam 11 und 12		106
4.	Paradigmatische Positionen in der exegetischen Forschung zur sog. Thronfolgeschichte (TFG)	106
4.1	Leonhard Rost: Die TFG als prosalomonische Erzählung	108
4.2	Gerhard von Rad: Die TFG als Anfang der Geschichtsschreibung	110
4.3	Lienhard Delekat: Die TFG als königskritische Streitschrift	113
4.4	Ernst Würthwein: Antisalomonische Grundschrift und prosalomonische Redaktion	115
4.5	Zusammenfassung und Ausblick	117
5.	Fallstudien Teil I: 2Sam 11 – David und Batseba	120
5.1	Übersetzung von 2Sam 11 und textkritische Anmerkungen	121
5.1.1	Übersetzung von 2Sam 11	122
5.1.2	Anmerkungen zum hebräischen Text von 2Sam 11	126
5.2	Narratologische Analyse von 2Sam 11	131
5.2.1	Szenische Gestaltung (und Lokalaspekte)	132
5.2.1.1	<i>Double-stage action und Zweiheit der Hauptpersonen</i>	135
5.2.1.2	<i>Die erzählerische Durchführung der Botengänge – mit Anmerkungen zur „semantischen Implikation“</i>	137
5.2.2	Zeit-Aspekte: Ordnung, Dauer und Frequenz	143
5.2.2.1	<i>Tempusmarker und Chronologie</i>	144
5.2.2.2	<i>Zum Verhältnis von Erzählzeit zu erzählter Zeit</i>	148
5.2.2.3	<i>Frequenz (mit Anmerkungen zu den Redeebenen narrativer Texte)</i>	150
5.2.3	Poetologische Merkmale in Lexematik und Semantik	153
5.2.3.1	<i>Lexematische und semantische Bezüge</i>	153

5.2.3.2	<i>Phraseologische Wendungen und Phraseoschablonen</i>	159
5.2.3.3	<i>Weitere Beispiele für uneigentliche Ausdrucksweise</i>	172
5.2.4	Personencharakterisierung	173
5.2.4.1	<i>Charakterisierung Batsebas</i>	173
5.2.4.2	<i>Charakterisierung Joabs</i>	174
5.2.4.3	<i>Charakterisierung Davids</i>	175
5.2.4.4	<i>Charakterisierung Urijas</i>	175
5.3	Literarkritische Auslegung und literarische Interpretation von 2Sam 11 im Vergleich	176
5.3.1	Exemplarische neuere literarkritische Positionen zu 2Sam 11	178
5.3.1.1	<i>Alexander A. Fischer: David und Batseba</i>	178
5.3.1.2	<i>Randall Bailey: David in Love and War</i>	181
5.3.2	<i>Literary Approaches</i> zu 2Sam 11	186
5.3.2.1	<i>Meir Sternberg</i>	187
5.3.2.2	<i>Robert Alter</i>	200
5.3.3	Zusammenfassung	203
6.	Fallstudien Teil II: 2Sam 12,1-25 (Natans Strafrede, Tod des ersten Kindes und Geburt Salomos)	207
6.1	Übersetzung von 2Sam 12 und textkritische Anmerkungen zu V. 1-25	208
6.1.1	Übersetzung von 2Sam 12	208
6.1.2	Anmerkungen zum hebräischen Text von 2Sam 12,1-25	212
6.2	Narratologische Analyse von 2Sam 12,1-25	214
6.2.1	Szenische Gestaltung von 2Sam 12 (mit Tempus- und Lokalaspekten)	215
6.2.1.1	<i>Szenische Gliederung von 2Sam 12,1-25</i>	215
6.2.1.2	<i>Zweiheit der Personen und Gewichtung der Erzählebenen</i>	216
6.2.1.3	<i>Zeitstruktur der Erzählung</i>	216
6.2.2	Anmerkungen zu 2Sam 12 unter Berücksichtigung poetologischer Merkmale	218
6.2.2.1	<i>Zu Aufbau und Funktion der Natanparabel</i>	219
6.2.2.2	<i>Zum Aufbau der Strafrede Natans</i>	223
6.2.2.3	<i>Das lexematische Spiel mit dem Namen Batseba als narratologische Positionierung</i>	228
6.2.2.4	<i>Anmerkungen zu den weiteren Szenen</i>	229
6.2.3	Personencharakterisierung	231
6.2.3.1	<i>Charakterisierung JHWHs</i>	231
6.2.3.2	<i>Charakterisierung Natans</i>	232
6.2.3.3	<i>Charakterisierung Davids</i>	232

6.3 Literarkritische Auslegung und literarische Interpretation
von 2Sam 12,1-25 im Vergleich 233

6.3.1 Exemplarische neuere literarkritische Positionen
zu 2Sam 12,1-25 234

6.3.1.1 Timo Veijola: *Salomo – der Erstgeborene Bathsebas* 235

6.3.1.2 Randall C. Bailey: *David in Love and War* 239

6.3.2 *Literary Approaches* zu 2Sam 12,1-25 245

6.3.2.1 Jan Fokkelman 246

6.3.2.2 David M. Gunn 254

6.3.3 Zusammenfassung 257

7. Zusammenfassung und Ausblick:
Biblische Erzähltexte als mitteilende Literatur
und die Grenzen der *Literary Approaches* 264

Literatur 269

Register 294